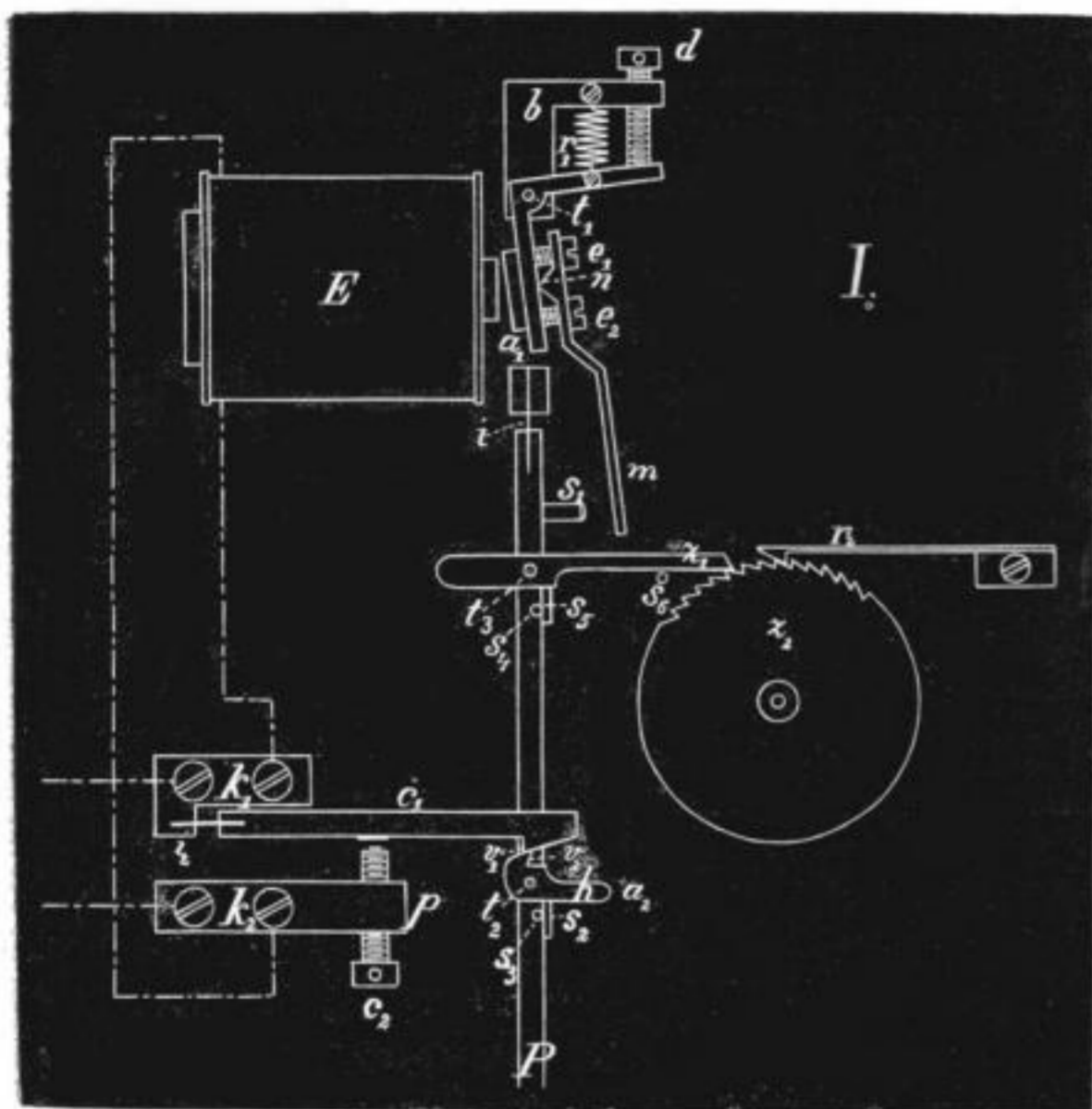


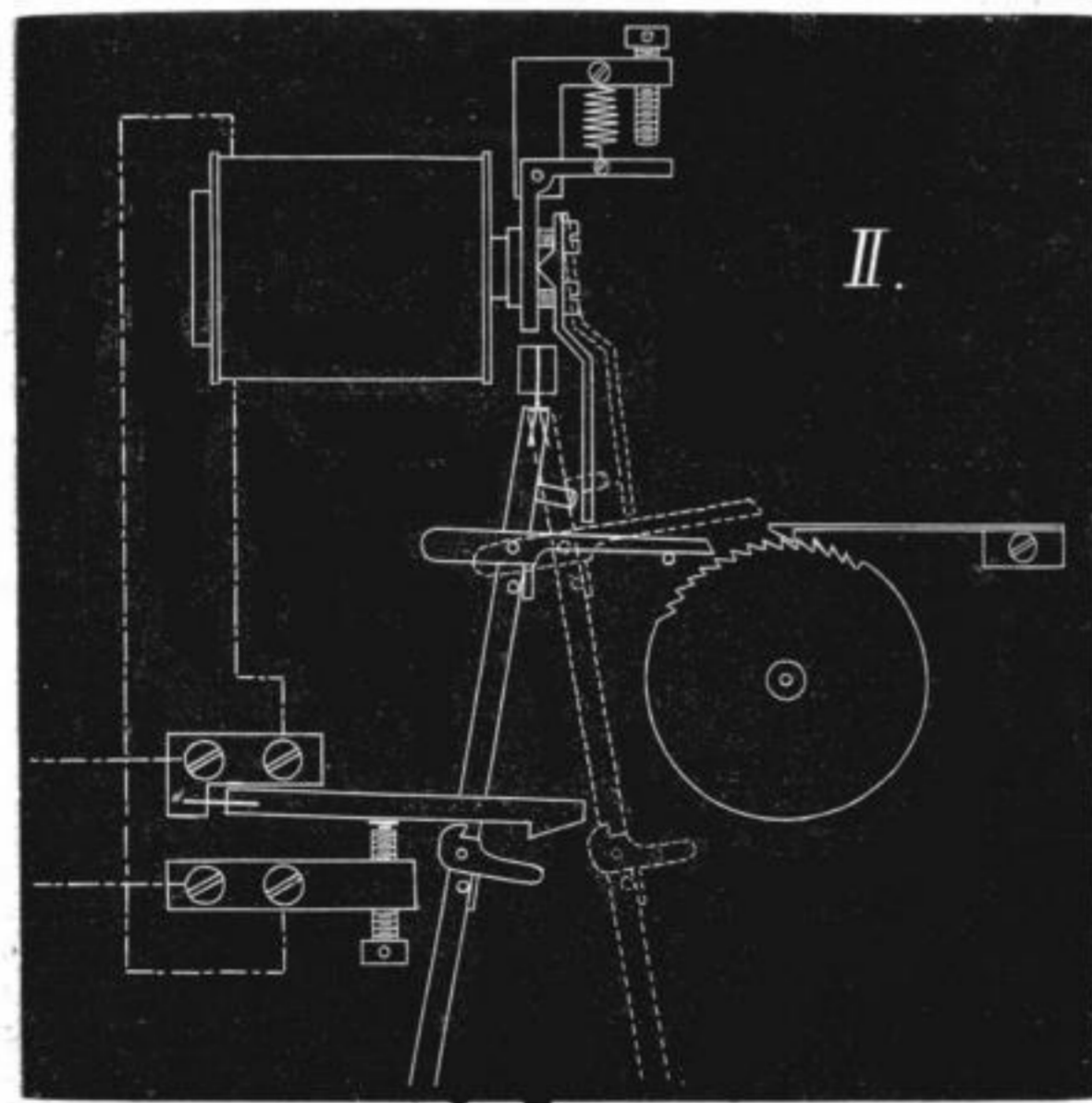
fällt und den Stromkreis des Elektromagnetes kurz schliesst. Der Anker  $a_1$  wird nun losgelassen und durch die Feder  $r_1$  in seine Ruhelage an der Anschlagsschraube  $d$  geführt; während dieser Zeit vollführt das Pendel seine Schwingung bis zur Umkehr in die entgegengesetzte Richtung. Bei der rückläufigen

war, wie oben angedeutet, in der Zeit der letzten Schwingungen des Pendels gegen seinen Anschlag  $d$  zurückgekehrt; in dieser Stellung liegt der Stösser  $m$  ausser Schwingungsbereich des Pendels. Der Stösser verharrt nun in dieser Stellung, bis das Pendel, nach links schwingend, in der Gleichgewichtslage angekommen ist; jetzt erst setzt er sich in Bewegung, kann aber den Pendelstift  $s_1$  nur erreichen und somit dem Pendel einen neuen Impuls ertheilen, wenn es eines solchen bedarf, d. h. wenn es sich verlangsamt hat, im anderen Fall ist das Pendel schon voraus geeilt und kann vom Stösser nicht berührt werden, kann also infolge Stromschwankungen u. s. w. nicht über ein bestimmtes Maass beschleunigt werden.

Die Schaltvorrichtung besteht aus der am Pendel und der Achse  $t_3$  drehbar gelagerten Schaltklinke  $z_1$ , den Anschlagstiften  $s_4, s_5, s_6$ , dem Sperrrad  $z_2$  nebst Sperrfeder  $r_2$ . Diese Einrichtung ermöglicht, dass unabhängig von der Ausschlaggrösse des Pendels stets nur eine bestimmte Anzahl Zähne des Sperrrades befördert werden können; der Vorgang — beim Schwingen des Pendels — ist ohne weiteres aus der Fig. II ersichtlich. Da beide Figuren in schematischer Darstellung gehalten sind, ist der untere Theil des Pendels mit der Linse weggelassen worden.



Bewegung wird nun durch die eigenthümliche Form des Winkelhebels  $h$  das Öffnen des Kontaktes dadurch verhindert, dass er, beim Passiren des Kurzschlusshebels  $c_1$  von diesem erfasst, aus seiner Schwingungskurve abweichen kann; im weiteren Verlauf



fällt der Winkelhebel  $h$  durch sein Uebergewicht bei  $a_2$  an seinen Anschlag  $s_2, s_3$  zurück. Sobald aber das Pendel seinen Weg wiederum nach links einschlägt, wird der Winkelhebel jetzt, gestützt auf seinen Anschlag, den Kurzschlusshebel  $c_1$  vermöge der schrägen Auflaufflächen vom Kontakt abheben, worauf ein erneuter Anstoss durch den Stösser  $m$  erfolgen kann. Der Anker  $a_1$

### Briefwechsel.

Nach Mittheilungen unseres Vertrauensmannes Collegen O. Schmidt-Giessen und nach direkt erhaltenen Nachrichten aus Cöln besteht seit einem halben Jahre in letzter Stadt ein Verein, von dem wir wünschen, dass er sich im Laufe des Jahres lebenskräftig erweisen und dem Central-Verbande sich anschliessen werde.

Wie unsere Vorgänger im Amte, so empfinden auch wir das Fehlen der grossen rheinischen Hauptstadt schmerzlich, wir haben uns deshalb mit dem derzeitigen Vorsitzenden des jungen Vereins ins Benehmen gesetzt und geben uns der Hoffnung hin, dass unsere Bemühungen nicht vergeblich sein werden.

Coll. Th. Welge-Hannover schreibt uns: In der festen Ueberzeugung, dass Sie gern dafür sorgen werden, dass der beifolgende kleine Artikel in unserem Organ Aufnahme findet, bitte ich recht sehr darum. Es sind meist nur Artikel gegen-theiliger Ansicht in dem Organ und werden sich viele Collegen freuen, wenn auch meine und ihre Ansicht einen kleinen Raum findet.

Wir haben dem Wunsche des Herrn Collegen mit Vergnügen entsprochen und die Aufnahme in der heutigen Nummer veranlasst, davon ausgehend, dass alles seine zwei und oft auch mehr Seiten hat, und dass jede Seite beleuchtet werden soll. Den uns in Aussicht gestellten Bericht über einen Klagefall, der dort anhängig, erwarten wir sobald die Klage erledigt ist.

Der offene Brief des Vereins Coblenz, der ebenfalls in dieser Nummer enthalten ist, berührt manchen Punkt in Sachen der Leihhäuser, der einer eingehenden Untersuchung werth ist. Wir sind selbstverständlich gern bereit, jeden Beitrag, der dieses schädigende Treiben in das richtige Licht stellt, aufzunehmen. Das weitere Anliegen des Vereins Coblenz werden wir nach genauer Erwägung und Erkundigung brieflich beantworten.

C. L.

### Vereinsnachrichten. Elbe-Mulde-Unterverband.

Unser Verbandstag findet am Montag, den 13. Mai d. J., Nachmittags 1—5 Uhr, in Bitterfeld, „Becker's Hotel“, nahe der Eisenbahn, statt.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht und Entlastung des Rechnungsführers; 2. Berichterstattung der Ortsvereine; 3. Berichterstattung des Vorstandes, Stellungnahme zur Angelegenheit Verein Magdeburg und Umgegend betreffend; 4. Bericht über ortsübliche Preise für gangbare Waaren; 5. Aufnahme neuer Mitglieder; 6. Vereinsangelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie dem Verbande noch nicht angehörende Collegen ein, an dieser Versammlung recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Torgau, den 23. April 1895.

Mit collegialischem Gruss  
Der Vorstand.

E. Fuchsel, F. Költzsch, W. Taube, G. Otto.